

Hinweise zur Infiltration in der Vakuumkammer

GEEIGNETE PRODUKTE HIERFÜR:

- **vorzugsweise Einsatz bei wärmehärtenden Produkten**

- Vor jeder Teilentnahme empfehlen wir den Behälter kurz aufzumischen. Wiegen oder messen Sie die gewünschte Menge Harz ab. Mengen, welchen ein Farbstoff zugesetzt wird, sollten sofort verarbeitet werden, da sich hier die Lagerstabilität herabsetzt. Beachten Sie in jedem Fall die Verarbeitungsanleitungen zum entsprechenden Produkt.
- Legen Sie das zu imprägnierende Holzbauteil in einen ausreichend großen Behälter. Das Volumen kann sich durch das Entweichen der Luftblasen mehr als verdoppeln. Beschweren Sie es, damit es nicht aufsteigen kann und füllen Sie die Harzlösung auf, so dass 2 cm Harz das Werkstück überdecken.
- Setzen Sie den Deckel auf die Vakuumkammer. Stellen Sie sicher, dass er mittig auf der Kammer platziert ist.
- Beginnen Sie den Entgasungsprozess und beachten dabei die Gebrauchsanleitung des Gerätes und gehen wie folgt vor:
 - Legen Sie das Vakuum in der Kammer an und lassen dieses langsam ansteigen. Drehen Sie das Vakuum nicht gleich zu Beginn voll auf, sondern erhöhen Sie es langsam. Wird gleich zu Beginn das volle Vakuum angelegt, verschließen sich die Kapillaren des Werkstoffes und eine Harzaufnahme wird erschwert. Durch die entweichende Luft schäumt das Harz leicht auf. Ggf. hier das Vakuum nicht weiter erhöhen bis sich die Situation entspannt, damit der Behälter nicht übergeht (Behälter max. zu einem Drittel zu befüllen).
 - Anschließend das Vakuum noch einmal langsam erhöhen bis weitere Luftblasen aufsteigen.
 - Sobald keine Luftblasen mehr ersichtlich sind, wird das Holz 2 bis 3 Stunden im Vakuum belassen. Hierzu kann der Zulauf zur Vakuumpumpe geschlossen werden und die Vakuumpumpe abgeschaltet werden. Solang der Entlüftungshahn nicht geöffnet wird, liegt weiterhin ein Vakuum an. Hier kann der Werkstoff auch über Nach weiter eingelegt werden.

Hinweise zum Umgang mit den Produkten und zur Entsorgung entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den entsprechenden Merkblättern der Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie. Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass soweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig zu unserer Kenntnis übermittelt hat. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gibt das jeweils neueste Technische Datenblatt, das von uns angefordert werden sollte. Das Kopieren und Vervielfältigen dieser Veröffentlichung ist nur mit schriftlicher Genehmigung von S u. K Hock GmbH gestattet. Alle Angaben ohne Gewähr © S u. K Hock GmbH.

Hinweise zur Entlüftung / Evakuieren in der Vakuumkammer

GEEIGNETE PRODUKTE HIERFÜR:

- **schlecht selbstentlüftende Systeme, z.B.: gefüllte Vergussmassen**
-
- Bitte beachten Sie hier, dass bei angemischten 2-komponentigen Systemen die Verarbeitungszeit durch das Evakuieren herabgesetzt wird. Zum einen wird die reaktionbremsende Luft entzogen, zum anderen besteht eine lange Standzeit des angemischten Behälters in der Vakuumkammer. Mischen Sie daher immer nur kleine Mengen, welche Sie in der reduzierten Verarbeitungszeit verarbeiten können.
 - Benutzen Sie auch hierzu einen geeignet großen Mischbehälter, welchen Sie mittig in die Vakuumkammer stellen können. Das Volumen kann sich während des Evakuierens mehr als verdoppeln.
 - Setzen Sie den Deckel auf die Vakuumkammer. Stellen Sie sicher, dass er mittig auf der Kammer platziert ist.
 - Beginnen Sie den Entgasungsprozess und beachten dabei die Gebrauchsanleitung des Gerätes und gehen wie folgt vor:
 - Legen Sie das Vakuum in der Kammer an und lassen dieses langsam ansteigen. Bemerken Sie, dass sich die mit Luft gefüllte Masse trotz der gewählten Behältergröße zu nah dem Behälterrand kommt, drehen Sie bitte vorsichtig den Belüftungshahn auf und reduzieren Sie so das Vakuum. Die Mischung fällt daraufhin wieder leicht zusammen. Jetzt kann der Belüftungshahn wieder geschlossen werden und sich das Vakuum wieder aufbauen. Vermeiden Sie in jedem Fall ruckartiges, schnelles Anlegen oder Wegnehmen des Vakuums, um ein Spritzen der Mischung zu vermeiden.
 - Sobald keine Luftblasen mehr ersichtlich sind, bzw. die Mischung aufgrund der entweichenden Luft in sich zusammenfällt/das Volumen abnimmt, ist der Evakuierprozess abgeschlossen.

Hinweise zum Umgang mit den Produkten und zur Entsorgung entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den entsprechenden Merkblättern der Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie. Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass soweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig zu unserer Kenntnis übermittelt hat. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gibt das jeweils neueste Technische Datenblatt, das von uns angefordert werden sollte. Das Kopieren und Vervielfältigen dieser Veröffentlichung ist nur mit schriftlicher Genehmigung von S u. K Hock GmbH gestattet. Alle Angaben ohne Gewähr © S u. K Hock GmbH.

Hinweise zum Nutzen der Vakuumkammer als luftfreien Aushärteraum (mit Trocknungsmitteln)

GEEIGNETE PRODUKTE HIERFÜR:

- **feuchtigkeitsempfindliche Produkte, wie beispielsweise Polyurethane**
-

- Hier können beispielsweise gefüllte Formen in der Kammer belassen werden, um einen Einfluss von beispielsweise Luftfeuchtigkeit oder auch Schmutz zu vermeiden. Insbesondere in Bezug auf Feuchtigkeit empfiehlt sich der Einsatz eines Trockenmittels, wie beispielsweise Silicagel in der Vakuumkammer.
- Bitte beachten Sie auch hier die Verarbeitungsanleitungen zum Produkt und legen Sie entsprechend der Gebrauchsanleitung des Gerätes das Vakuum kurz an.
- Sind beispielsweise Ausfräsungen in einem Objekt mit Harz gefüllt, wird zum einen auch aus dieser Mischung die Luft entzogen. Achtung: Hier kann die Mischung bei länger Anliegendem Vakuum, über die Begrenzung laufen. Auch kann bei offenporigem Material, wie beispielsweise Holz, die Gießmasse ins Holz gezogen werden, was eventuell bei farbigen Gussmassen problematisch ist. Hier empfiehlt sich ein vorrangiges Versiegeln.
- Schließen Sie den Hahn zur Vakuumpumpe und Schalten Sie die Vakuumpumpe ab. Belüften Sie kurz den Behälter über den Belüftungshahn und verschließen Sie diesen anschließend sofort wieder. Die Kammer und die darin befindliche Mischung ist nun entspannt, aber frei vom Einfluss der Umgebungsluft und kann hier zum Aushärten verbleiben.

Hinweise zum Umgang mit den Produkten und zur Entsorgung entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den entsprechenden Merkblättern der Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie. Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass soweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig zu unserer Kenntnis übermittelt hat. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gibt das jeweils neueste Technische Datenblatt, das von uns angefordert werden sollte. Das Kopieren und Vervielfältigen dieser Veröffentlichung ist nur mit schriftlicher Genehmigung von S u. K Hock GmbH gestattet. Alle Angaben ohne Gewähr © S u. K Hock GmbH.



HINWEISE ZUR ANWENDUNG MIT ACRYLHARZEN

- Beim Evakuieren von Acrylharzen, muss auf eine entsprechende Beständigkeit der Apparatur und Leitungen gegenüber dem Lösemittel sein.
- Fällt nach dem Aufschäumen die Mischung beim Evakuieren zusammen, darf nicht mehr weiter evakuiert werden. Die Mischung würde ansonsten zu Sieden beginnen. Ebenso würde hier das Lösemittel aus der Mischung gezogen werden.

HINWEISE ZUR ANWENDUNG MIT EPOXIDHARZEN

- Bei Epoxidharzen kann gemäß der normalen Gebrauchsanleitung vorgegangen werden. Beachten Sie auch hier die allgemeinen Verarbeitungsanleitungen und Gebrauchshinweise.

HINWEISE ZUR ANWENDUNG MIT POLYURETHANHARZEN

- Viele Polyurethane sind feuchtigkeitsempfindlich und reagieren während der Aushärtung mit der Feuchtigkeit aus der Luft schneller als angegeben und zumeist unter Blasenbildung. Durch das Nutzen der Vakuummkammer als einen abgeschlossenen Raum in Kombination mit einem geeigneten Trocknungsmittel, kann der Einfluss von beispielsweise Feuchtigkeit ausgeschlossen werden.

Vielen Dank und viel Freude bei der Verarbeitung von unseren Produkten!
Ihr S u. K Hock Team

Hinweise zum Umgang mit den Produkten und zur Entsorgung entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den entsprechenden Merkblättern der Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie. Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass soweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig zu unserer Kenntnis übermittelt hat. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gibt das jeweils neueste Technische Datenblatt, das von uns angefordert werden sollte. Das Kopieren und Vervielfältigen dieser Veröffentlichung ist nur mit schriftlicher Genehmigung von S u. K Hock GmbH gestattet. Alle Angaben ohne Gewähr © S u. K Hock GmbH.

